



5.2. Für Eltern aus der Zeitung

5.2.5. Können Eltern die Sprachentwicklung ihres Kindes fördern?

Als Eltern können wir einiges tun, um unser Kind in der Sprachentwicklung zu unterstützen.

Unser Kind will ganzheitlich lernen, also nicht nur mit dem Kopf, sondern auch mit dem Herzen, um Neues wirklich zu begreifen. Es braucht ein Umfeld, in dem es sich ausgiebig bewegen kann, mit allen Sinnen (sehen, hören, tasten, fühlen usw.) Anregungen findet und diese immer wieder neu erfahren darf.

Wir sprechen mit unserem Kind über das, was wir miteinander erleben und sehen. So lernt das Kind Wichtiges über die Welt.



Das Mithelfen bei der täglichen Hausarbeit ist für das Kind eine gute Gelegenheit, verschiedene Gegenstände und Tätigkeiten kennen zu lernen. Wir unterstützen den Wortschatzaufbau, indem wir Sachen und Handlungen beim Namen nennen.

Die Eltern sind das wichtigste Sprachvorbild für das Kind und unterstützen es, indem am Anfang einfache Wörter gewählt, klare und kurze Sätze formuliert werden und in einem angepassten Sprechtempo gesprochen wird. Wir nehmen beim Sprechen Blickkontakt mit dem Kind auf, hören ihm mit Aufmerksamkeit zu und lassen dem Kind Zeit für seine Äußerungen. Wenn das Kind etwas sagt, kann das Wort aufgegriffen, korrekt wiederholt und ergänzt werden. Zum Beispiel: «Ato . . .» – «Ja, dort drüben fährt ein rotes Auto.»

Wir korrigieren die kindlichen Äußerungen vorsichtig, der Inhalt ist wichtiger als die Form. Es genügt, die richtige Form beiläufig zu erwähnen. So kann sich das Kind selbst korrigieren lernen. Sollten wir ein Wort nicht verstanden haben, dann bitten wir das Kind, zusätzlich den Gegenstand zu zeigen.

Gemeinsames Anschauen von Bilderbüchern regt den Wortschatzaufbau und die Satzbauentwicklung an. Erfinden von kleinen Geschichten oder auch Rätsel- und Reimspiele sind meist lustvoll und sprachfördernd. Lieder singen, Verse und Gedichte mit Ihrem Kind sprechen sind weitere gute Sprachförderungsmöglichkeiten. Wir zeigen Interesse an Zeitungen und Büchern, indem wir lesen und dem Kind einmal etwas daraus vorlesen. Oder Bücher können in der Bibliothek ausgeliehen werden und das Kind darf selber auswählen. Grundsätzlich gilt: Sprache fördern statt fordern.